

Bayerischer Verdienstorden

Vom Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber wurde er Bayerische Verdienstorden verliehen an:

Professor Dr. Helmut Greim, ehemaliger Direktor des Instituts für Toxikologie des GSF-Forschungszentrums, Oberschleißheim

Professor Dr. Bruno Reichart, Ordinarius für Herzchirurgie und Direktor der Herzchirurgischen Klinik im Klinikum Großhadern der LMU München

Professor Dr. Heide Rückle-Lanz, Leiterin der Abteilung für Hämatologie und Internistische Onkologie der Medizinischen Poliklinik der Universität Würzburg

Professor Dr. Anna-Elisabeth Trappe, Ordinaria für Neurochirurgie und Direktorin der Neurochirurgischen Klinik und Poliklinik im Klinikum rechts der Isar der TU München

Professor Dr. Georg E. Vogel, Internist, München

Professor Dr. Klaus Wilms, ehemaliger Ordinarius für Innere Medizin II und ehemaliger Direktor der Medizinischen Poliklinik der Universität Würzburg

Dr. Christoph Emminger, Internist, Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer und Vorsitzender des Marburger Bundes, Landesverband Bayern, München, wurde vom Gesamtpersonalrat des Städtischen Klinikums München GmbH zum Vorsitzenden gewählt.

Marie-Luise Hof, Assessorin (32), hat ab 1. September 2005 die Leitung des Referats Berufsordnung der Bayerischen Landesärztekammer übernommen. Seit 15. Oktober 2004 war sie bereits kommissarische Leiterin dieses Referats.

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Joachim R. Kalten, Lehrstuhl für Innere Medizin III der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der Medizinischen Fakultät der Universität Lund die Ehrendoktorwürde verliehen. Ferner wurde er zum Ehrenmitglied der EULAR (Dachorganisation der Wissenschaftlichen Gesellschaften für Rheumatologie) ernannt.

Professor Dr. Thomas Kirchner, Lehrstuhl für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie der Universität Erlangen-Nürnberg,

wurde zum designierten Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Pathologie für das Jahr 2007 gewählt.

Professor Dr. Peter Klein, Chirurgische Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst der „Preis für gute Lehre 2004“ verliehen.

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Gottfried O. H. Naumann, em. Ordinarius für Augenheilkunde der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der 60-köpfigen Academia Ophthalmologica Internationalis ihre höchste Auszeichnung zuerkannt.

Professor Dr. Bernhard Neundörfer, Lehrstuhl für Neurologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde erneut von der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) in den Vorstand und zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Professor Dr. Dr. h. c. Gerd Plewig, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie – Innenstadt der LMU München, wurde von der Breslauer Medizinischen Universität die Ehrendoktorwürde verliehen.

Dr. Stefan Rutkowski, Kinderklinik der Universität Würzburg, wurde der Kind-Philipp-Preis verliehen.

Dr. Georg Fuchs †

Am 12. Juli 2005 verstarb nur wenige Monate nach seinem 70. Geburtstag Dr. Georg Fuchs, ehemaliger zweiter Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK).

Fuchs durchlief eine klassische medizinische Laufbahn: Geboren 1935, studierte er in Würzburg und Wien Medizin, erhielt seine Approbation 1963, promovierte 1968, und kümmerte sich gleich zu Beginn seiner Karriere in den Kreiskrankenhäusern Dettelbach und Haßfurt fürsorglich um seine Patienten. Nach seinem Wechsel an die Kinderklinik der Universität Würzburg wurde er 1969 Facharzt für Kinderheilkunde, 1988 Facharzt für Diagnostische Radiologie mit Schwerpunkt Kinderradiologie. Anschließend übernahm er die Leitung der Röntgenabteilung der Universität Würzburg.

Ganz besondere Anerkennung und Würdigung verdient neben seiner ärztlichen Tätigkeit auch das gesellschaftliche und soziale Engagement von Georg Fuchs, welches deutlich zeigt, dass sein Handeln bestimmt war

von Verantwortungsbewusstsein, Altruismus und Humanität. Werte, die wir in unserer heutigen ich-bezogenen Spafsgesellschaft oft bitter vermissen.

Eine ausführliche Würdigung anlässlich seines 70. Geburtstages findet sich in der Mai-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Gennadi Kneper (BLÄK)



Dr. Klaus Dehler †

Am 1. August 2005 verstarb im 79. Lebensjahr Dr. Klaus Dehler, Internist und langjähriges Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK).

Klaus Dehler war ein Arzt, der sich durch jahrzehntelange unermüdete Tätigkeit in der ärztlichen Selbstverwaltung um die deutsche Ärzteschaft und das Gesundheitswesen sowie durch seine Arbeit als Parlamentarier auf Kommunal- und Landesebene um das Gemeinwohl der Bundesrepublik Deutschland in vorbildlicher Weise verdient gemacht hat.

Sein Einsatz für die Belange der Ärzteschaft begann schon früh: Seit 1952 Vorstandsmitglied des Marburger Bundes, Landesverband Bayern, später dessen erster Vorsitzender; seit 1955 Vorstandsmitglied in der BLÄK; seit Mitte der Sechzigerjahre im Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns. Klaus Dehler setzte sich immer wieder mit besonderem Nachdruck für das berufsständische Versorgungswesen ein. Die Erhaltung und Ausbau dieser Netze der Lebens- und Alterssicherung sah er selbst als die wichtigste seiner politischen und berufspolitischen Errungenschaften. Darüber hinaus war Klaus Dehler zwischen 1954 und 1966 Mitglied des Bayerischen Landtags.

Dehler war Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes des Bayerischen Verdienstordens. Für seine herausragenden Verdienste um die deutsche Ärzteschaft wurde Klaus Dehler 1993 mit der Paracelsus-Medaille ausgezeichnet. In seiner Dankesrede zu diesem Anlass sagte er: „Wenn unsere heute empfangene Auszeichnung auch beinhaltet, dass wir in unserem Leben ein Stück gegen den Strom zu schwimmen bereit und fähig waren – dies wäre ihr schönster Teil!“

Gennadi Kneper (BLÄK)